



# Kritisches Aktionsbündnis 20 Jahre Tafeln

[www.aktionsbuendnis20.de](http://www.aktionsbuendnis20.de)



## Kurzinformation

### Wer wir sind

Das Bündnis setzt sich aus Organisationen und zahlreichen Einzelpersonen unterschiedlichster Hintergründe zusammen. Zu den Mitgliedsorganisationen zählen u.a. FIAN Deutschland, das Armutsnetzwerk, die Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Deutsche Frauenrat, die Caritasverbände der Stadt Köln und der Diözese Limburg, der Verdi Bundeserwerbslosenausschuss und die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe. Zudem sind etliche Vertreter aus Betroffeneninitiativen, der Wissenschaft, der Wohlfahrtsverbände, der Gewerkschaften, der Tafeln selbst und weiterer Organisationen involviert. Jede/r, der sich mit den Kernforderungen des Bündnisses identifizieren kann ist eingeladen, sich zu beteiligen.

### Was wir wollen

Im Jahr 2013 gibt es seit 20 Jahren Tafeln in Deutschland. Dies ist für uns kein Grund zur Freude, sondern ein Armutszeugnis für die deutsche Sozialpolitik. Tafeln und andere existenzunterstützende Angebote dürfen nicht systematisch als Lückenbüßer benutzt werden, um soziale Rechtsansprüche zu ersetzen. Sie sind lediglich als Nothilfe, nicht aber als etablierte Dauereinrichtung akzeptabel.

Unter dem Motto „**ARMGESPEIST – 20 Jahre Tafeln sind genug!**“ fordern wir daher eine aktive Rolle des Staates in der Armutsbekämpfung anstatt weiterhin Ehrenamtliche als „freiwillige Armenverwaltung“ zu instrumentalisieren. Der Boom der Tafeln zeigt, dass das soziokulturelle Existenzminimum mit der derzeitigen Mindestsicherung (ALG II/Grundsicherung) nicht gedeckt ist. **Daher fordern wir eine armutsvermeidende, existenzsichernde und bedarfsgerechte Mindestsicherung**, die soziale und kulturelle Teilhabe ermöglicht und sich an der Lebenswelt und den Bedürfnissen der Betroffenen orientiert.

### Was wir tun

Neben einer längerfristig angelegten Medienkampagne veranstalten wir vom 26.-28. April 2013 ein Aktionswochenende in Berlin. Das Programm ist sehr vielfältig und soll Medien und Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren.

Programmpunkte sind u.a. eine Podiumsdiskussion mit prominenten Teilnehmern aus Wissenschaft und Praxis, eine kritische Stadtrundfahrt zum Thema Armutsindustrie, eine Protestaktion am Brandenburger Tor, Vorträge und Lesungen sowie ein künstlerisches Programm mit Kabarett- und Theateraufführung. Veranstaltungsort ist der Supermarkt in Berlin-Wedding (Brunnenstr. 64).